

## CH\_VB 91.018 vom 3. Juni 1991

Bundesverwaltung, 1991-06-03, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch\\_vb\\_91.018](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_91.018)

FR: CH\_VB 91.018 du 3 juin 1991

IT: CH\_VB 91.018 del 3 giugno 1991

### Erwägungen

#### E. 3

juin 1991 Leute verstehen. Sicher wird sie nicht allen gefallen, das kann ich zum voraus sagen. Aber man muss es eben doch versuchen. Wir haben ja noch etwas Zeit bis 1994. Man ist ja nie sicher bei einer Finanzordnung, ob dann der vierte Anlauf-oder der zweite Anlauf, je nachdem, wie man rechnet - gelingen wird. Man hat in einzelnen Zeitungen geschrieben, es sei eine Drohung gewesen, dass ich gesagt hätte, Geschenke würden keine gemacht. Sie werden für das Jahr 1992 und für die weiteren Jahre Budgets mit Milliardendefiziten sehen, so wie die Situation heute aussieht. Da ist es für mich absolut keine Drohung, sondern nur Nüchternheit, zu sagen, es könnten keine Geschenke gemacht werden. Ich habe es etwas absoluter gesagt, wie es meiner Natur entspricht: «Es werden keine Geschenke gemacht!» Wir könnten sie wirklich nicht machen, und die nächste Budgetverhandlung, die wir im Bundesrat haben - noch in diesem Monat und vor allem im August -, wird eine sehr, sehr harte Übung sein. Ich würde mich nicht wundern, wenn wir verschiedene Massnahmen vorschlagen müssten. Das habe ich heute im Bundesrat auch angekündigt und habe ihm gesagt, gleichzeitig würden wir bei dieser Gelegenheit auch über die neue Finanzordnung sprechen, denn wir könnten nicht zulassen, dass der Haushalt ins Ungleichgewicht komme. Es ist nicht sinnvoll, und es ist nicht gut, wenn man zuviel aufwenden muss, um nachher nur die Schulden zu verzinsen. Wir sollten nicht vergessen, dass wir in den nächsten zehn, zwanzig Jahren Milliardeninvestitionen haben, die verzinst werden wollen, die abgeschrieben werden müssen. Das wird nicht sehr einfach sein. Wir haben bereits den Plan der Kapitalaufnahmen gemacht; ich möchte Sie damit heute abend nicht erschrecken. Wenn Sie mit der Realität konfrontiert sein werden, werden Sie sehen, dass es zwingend ist, dass man etwas tut. Genehmigt -Approuvé Abschreibung - Classement Antrag des Bundesrates Abschreiben der parlamentarischen Vorstösse gemäss Seite 86 der Beilage zum Bericht Proposition du Conseil fédéral Classer les interventions parlementaires selon la page 82 de l'annexe du rapport Angenommen -Adopté Hier wird die Beratung dieses Geschäftes unterbrochen Le débat sur cet objet est interrompu Schluss der Sitzung um 21.10 Uhr La séance est levée à 21 h 10

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdrukschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Geschäftsbericht des Bundesrates, des Bundesgerichtes und des Eidgenössischen Versicherungsgerichtes 1990 Gestion du Conseil fédéral, du Tribunal fédéral et du Tribunal fédéral des assurances 1990 In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1991 Année Anno Band III Volume Volume Session Sommersession Session Session d'été Sessione Sessione estiva Rat Ständerat Conseil Conseil des Etats Consiglio Consiglio degli Stati Sitzung 01 Séance Seduta Geschäftsnummer 91.018 Numéro d'objet Numero

dell'oggetto Datum 03.06.1991 - 18:15 Date Data Seite 342-356 Page Pagina Ref. No 20  
020 180 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin  
der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de  
l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino  
ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte  
Originaltext. Quellen-URL siehe oben.